

Berichte der feindlichen Generalsstäbe.

Wien, 27. April. Aus dem Kriegspressequartier wird gemeldet:

Italien.

26. April. In Mori im Sagarinatale verursachten feindliche Granaten einen Brand, der aber sogleich gelöscht

wurde. Unser Geschützfeuer brachte Munitionsdepots in Manzano und Romesino zur Explosion. Im oberen Cordevoletale wurde der gewohnte feindliche Angriff gegen unsre vorgeschobenen Stellungen am Kamme des Col di Lana nordwestlich des Gipfels abgewiesen. Am Fozzo Artillerietätigkeit. Im Abschnitt von Selz (Karstplateau) richtete der Feind gestern nachmittag ein heftiges Zerstörungsfeuer auf den von uns am 22. d. besetzten Graben und griff abends und nachts die Stellung mit Massen von Infanterie an, wurde aber stets unter schweren Verlusten zurückgeschlagen.

Rußland.

26. April. Feindliche Flugzeuge warfen Bomben auf die Stellungen östlich von Düna-Burg und Düna-Burg selbst und auf die Stellungen westlich von Postawh.

Die feindliche Artillerie war an verschiedenen Abschnitten tätig.

Südlich des Fleckens Krewo scheiterte ein deutscher Angriffsvorstoß.

In derselben Gegend überflogen zahlreiche deutsche Flugzeuge unsre Stellungen. Eines wurde abgeschossen und fiel in unsre Linien südöstlich von Krewo. Luftfahrzeuge des Feindes warfen Bomben auf den Bahnhof von Gundewicze 23 Kilometer südlich von Sinawla und zwischen den Bahnhöfen von Barenowicze und Sumnic.

Frankreich.

26. April, 11 Uhr nachts. Nördlich der Aisne beiderseitige Beschießung der Artillerien in der Gegend von Bois de Buttes. Die Gesamtsumme der von uns im Laufe des gestrigen Angriffes eingebrachten Gefangenen beträgt 150 Mann, darunter 4 Offiziere. Außerdem erbeuteten wir 2 Maschinengewehre und 1 Bombenwerfer. In der Champagne vereinigte unsre Artillerie ihr Feuer auf die feindlichen Artillerieparcs im Tal von Le Dormoise. In den Argonnen entwickelten unsre Batterien eine umfangreiche Tätigkeit gegen deutsche Werke auf der Höhe 285, bei Bauquois und im Gehölz von Cheppy.

Westlich der Maas heftiges Geschützfeuer in den Gegenden von Wocourt, Höhe 304, Esnes und Montzeville. Im Abschnitt Loter Mann kam es einige Male auf beiden Seiten zu Trommelfeuer.

Ostlich der Maas und in der Woivre die ständige Tätigkeit der Artillerien. Ein weittragendes deutsches Geschütz feuerte morgens in der Richtung auf Barangéville und Lunéville.

In Lothringen wurde ein deutscher Angriff, der gegen unsre Stellungen nördlich

Senones vorzubringen versuchte, durch unser Sperfeuer kurz angehalten. Mehrere Gefangene, darunter ein Offizier, blieben in unsern Händen. Nach neuen Nachrichten muß man die von den Deutschen gestern bei dem Angriff auf unsern Vorsprung von La Chapelle erlittenen Verluste auf ungefähr tausend Mann einschätzen.

Luftkampf. Ein verirrtes Ubiatflugzeug landete heute nacht in der Gegend von Posières an der Dife in unsern Linien. Die beiden Fliegeroffiziere wurden gefangen genommen. Ein feindliches Flugzeug stürzte unter dem Feuer unsrer Ballonabwehrgeschütze brennend bei Bagatelle Pavillon (nördlich Jour de Paris) ab. Das gestern bei Bauquois in den feindlichen Linien abgestürzte, von unsrer Artillerie zerstörte deutsche Flugzeug wurde von Leutnant Navarre abgeschossen, der damit sein neuntes Flugzeug abschloß. In der Nacht zum 26. d. waren unsre Kampfflugzeuge besonders tätig. In der Gegend von Verdun wurden 14 Geschosse auf Artillerieparcs und Bivvaks in der Gegend von Stain abgeworfen, 4 auf Bivvaks bei Dambillers, 6 auf den Bahnhof von Brieulles, 15 auf den Bahnhof von Conflans, 6 auf den Bahnhof von Pierre Pont, 6 auf die Eisenwerke Joef in Somcourt, 6 auf den Bahnhof von Mezières und 2 auf Bethel. In der gleichen Nacht führten unsre Flugzeuge zahlreiche Beschießungen in der Gegend von Rohe aus. 18 Bomben wurden auf ein Munitionsdepot südlich Viller Carbonnel abgeworfen, wo starke Explosionen festgestellt wurden. 12 Bomben wurden auf Pont Biache, 38 auf das Depot von Cremerly Grury nördlich Rohe abgeworfen. In der Nacht zum 26. d. warf ein deutsches lenkbares Luftschiff etwa 12 Bomben in der Gegend von Etalles-Bentin-Paris-Plage ab. Zwei englische Soldaten wurden leicht verwundet. Der Sachschaden ist unbedeutend.

Belgischer Bericht.

Starke Artillerietätigkeit vormittags, besonders in der Gegend von Dirmuiden-Steinstrate. Heute war die beiderseitige Beschießung auf den übrigen Punkten der Front von geringerer Stärke.